

Kein Stelldichein für Mörder und Terroristen in Köln!

Veröffentlicht am 12. August 2016 von [admin](#)

Remzi Aru (ADD): „Kein Stelldichein für Mörder und Terroristen in Köln!“

(ADD) – „Heißt es nicht immer, wer sich in der türkischen Innenpolitik engagieren wolle, solle Deutschland verlassen?“, fragt der Bundessprecher der Allianz Deutscher Demokraten (ADD), Remzi Aru, und fordert die Bundesregierung dazu auf, die nächste sich bietende Gelegenheit zu nutzen, um ihre Forderung wahrzumachen. „Am besten, Sie reservieren heute schon die Maschinen für alle Interessenten an der geplanten Unterstützungskundgebung für Terroristen, die am 3.9. im Rhein-Energie-Stadion von Köln stattfinden soll.“

An diesem Tag soll zum mittlerweile 24. Mal das so genannte „Kurdische Kultur-Festival“ stattfinden. „Bereits der Blick auf das Ankündigungsplakat, auf dem der Terroristenführer Abdullah Öcalan abgebildet und dessen Freilassung gefordert wird, macht jedoch deutlich, dass die ‚Kultur‘, die dort gefeiert werden soll, jene des Terrors und der Gewalt ist, die auch in den letzten Tagen in der Türkei wieder ganze Familien ausgelöscht oder ihnen den Ernährer genommen hat“, betont Aru.

Dass eine Veranstaltung dieser Art in Deutschland überhaupt stattfinden könne, sei ein Skandal, so der ADD-Sprecher. „Offenbar sind mittlerweile nicht mehr nur die so genannten ‚Werte‘, auf die sich die politisch-mediale Nomenklatura immer beruft, wenn es gegen Erdoğan geht, eine Lachnummer, sondern es gelten, wie es aussieht, auch die Gesetze nicht mehr. Diese würden eine ausreichende Handhabe bieten, um Veranstaltungen zu untersagen, die offenkundig dem alleinigen Zweck dienen, zu Terror und Gewalt aufzurufen oder diese zu rechtfertigen.“

Auch an Politiker und zivilgesellschaftliche Gruppen, die sich kritisch im Zusammenhang mit der jüngsten Demonstration gegen den Militärputsch in der Türkei geäußert hatten, hat Aru einige Fragen: „Wo ist Eure arrogante Großsprecherei jetzt, Scheuer, Özdemir, Spahn und der Rest der politischen und medialen Volksfront von Kommunisten bis Rechtsradikalen? Wo seid Ihr jetzt, wenn es darum geht, Flagge zu zeigen gegen Leute, die eine Bande verherrlichen, deren terroristischen Charakter Deutschland sogar selbst anerkannt hat? Wo bleiben Eure Belehrungen, dass der Präsident dieser Leute Gauck heiße und nicht Öcalan? Wo bleiben die Hinweise, dass deutsche Gesetze über jenen der Berge von Kandil stehen? Wo bleiben Eure Bemühungen, die Zuschaltungen terroristischer Hetzer zu unterbinden?“

Als Bundesinnenminister Thomas de Maizière jüngst tönte, man lege Menschen, die sich für die Politik ausländischer Regierungen engagieren wollten, die Ausreise aus Deutschland nahe, wäre dies offenbar eine Präzisierung dahingehend gewesen, dass es keine Beanstandungen bezüglich der politischen Unterstützung ausländischer Terrororganisationen gäbe.

„Wer Sympathien für demokratisch gewählte ausländische Regierungen äußert, deren Politik dem politisch-medialen

Establishment nicht gefällt, wird zum Paria gemacht. Hingegen ist es offenbar erwünscht, jeden zu bejubeln, der sich als ‚Opposition‘ diesen gegenüber verkauft, auch wenn es sich dabei um Terrorbanden, Sekten, Mafiabosse, Kriminelle oder Extremisten handelt. So offensichtlich hat man nicht einmal im Ostblock versucht, den Bürgern die eigene ideologisch motivierte Parteilichkeit aufzuzwingen“, stellte Aru fest.

Der Parteisprecher forderte jeden Bürger, der Terrorismus ablehne, dazu auf, beim Ordnungsamt der Stadt Köln unter Hinweis auf dessen Gewalt und Terror verherrlichenden Charakter ein Verbot des so genannten „Kurdischen Kultur Festivals“ zu fordern. „Es darf kein Stelldichein für Mörder, Kindesentführer und Schutzgelderpresser in Köln geben“, so Aru. Sollte die Pro-Terror-Veranstaltung nicht untersagt werden, ruft die ADD zur Teilnahme an Gegendemonstrationen auf.

<https://ad-demokraten.de/kein-stelldichein-fuer-moerder-und-terroristen-in-koeln/>, abg. 27.8.2016